

Lehargasse 3

IdAdr.: Dreihufeisengasse 3 (bis 1948);
Millöckergasse 8

Baujahr: 1883

Architekt: Emil Förster

Miethaus aus der Gründerzeit - Seiten-
flügelhaus. 3 Stiegen. 5 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1867 ist Maximilian Steiner Theatersekretär.

1868 ist Josef Lew hier Hofopernsänger. Maximilian Stein ist Theater-Sekretär.

1883 wird das Haus neu errichtet. Es gehört zu dieser Zeit Klara Brauner.

1887 ist Theodor Schloßmann hier Chemiker. C. T. Petzold ist Metallhändler. Gustav Lewy ist bis **1922** Musikalienverleger.

1888 – 1890 ist Marie Alberti hier Sängerin. Robert Drasche ist Drechsler.

1891 hat die Fa. Petzold Feinblechwalzen.

1892 – 1893 ist Karoline Winkler Solotänzerin. Maria Nebel ist Kaffeeschänkerin. Adolf Key hat eine Milchhandlung. Michael Ignaz Knips handelt mit Eisenblech.

1894 ist Richard Bechewet Casinobeamter.

1894 – 1922 ist Johann Eissler hier Holzhändler. Gustav Lewy ist Musikalienverleger. Andreas Aman ist Regisseur. Hans Peschl ist Ingenieur und Architekt im Gemeindeamt. Moriz Fuchs hat Papier-Couverts (Zugang: Getreidemarkt).

1897 ist Josefine Folkmann Schauspielerin. Gisela Hartlieb unterrichtet Französisch. Gerard George Bagster unterrichtet Englisch. Eugen Schwiedland (Politische Ökonomie: „Der Arbeitsnachweis“, Revue d'Economie Politique).

1898 ist Maria Grünhut Kaffeeschänkerin.

1899 – 1905 gehört das Haus vorübergehend Julius und Wolfgang Hübsch (danach wieder **1936**).

1900 ist Jean Felix Schauspieler.

1902 ist Irma Mara Sängerin.

1907 – 1914 hat Emil Epstein hier ein Röntgen-Institut. Castano hat Handheizungen. C. Köller hat Kölnischwasser.

1908 gehört das Haus Emil und Klara Brauner.

1909 ist Franz Kaser in der Gemeindevertretung.

1909 – 1924 ist hier Eugen Schwiedland (Politische Ökonomie: „Der Arbeitsnachweis“). Josef Sorgo untersucht Tuberkulose. Der „Verein Pestalozzi“ hat Jugendschutz und Kinderfürsorge.

1911 erhält der „Frauenverein für soziale Hilfstätigkeit“ keine Unterstützung!

1913 ist hier ein italienisches Konsulat. Johanna Schwiedland leitet die Frauen-Vereinigung für soziale Hilfstätigkeit.

3 G.-E.-Nr. 1009, Id. mit 3 Dreihufeiseng.	
Kohaut Heinrich u. Mitb.	E
Pfob Gustav, Ing., k. k. Baurat.	M
Epstein, Dr. Emil, Arzt.	1
Selka, Dr. Alfred, Arzt.	1
Landauer Raphael, Geldwechsler.	2
Schaschl Emilie, Obersteutn.-Wwe.	3
Brauner Emil, Privat.	3
Lastras, Dr. Diego, Weltpriester.	3
Peška Josef, Hausbesorg.	S
Böhm Rosa, Theateragentur.	M
Zarewicz Frieda v., Privat.	1
Agular Anna, Privat.	2
Kaser Franz, Ingenieur.	3
Marek Alexander, Schuhmacher.	P
Schwiedland Johanna, Privat.	M
Schlemüller Friedr., Ob.-Baurat i. R.	M
Jungmann Wilhelm, Kaufmann.	1
Klinenberger Leo, Beamter.	2
Kohaut Heinrich, Ingenieur.	2
Miller William, k. k. Hofopernsänger.	3
Schwiedland, Dr. Eugen, Profess.	3

1914 gehört das Haus Heinrich Kohaut. Im Parterre ist ein Schuster. Richard Plasun macht Tapeten.

Autogen-Gasaccumulator

Krükl & Hansmann

o o Gesellschaft m. b. H. o o

Dissousgas- und Sauerstoffwerke

Fabrik für:

Autogene Schweiss- und Schneide-Anlagen

Sauerstoff- u. Luftverflüssigungs-Anlagen für Sprengzwecke

Lehr- und Lohnschweisserei

Zulegematerialien

Büro:

Wien VI, Dreihufeisengasse 3

o Telephon Nr. 1180, 4596, 9040 o

Telegramm-Adresse: **Dissousgas Wien**

Kriegsausstellung 1917



1914 – 1941 hat Emil Epstein ein medizinisches Labor.

Bildquelle: Lehmann 1927

1915 vermittelt Nathan Böhm Stellen an Stuckateure.

1916 ist Richard Kürt Tapezierer. Rosa Böhm hat eine Konzert-Agentur.

1917 sind hier die Sauerstoffwerke für Schweißwerke der Kriegsindustrie. Nathan Böhm hat ein Vermittlungsbüro.

1919 – 1927 ist Rosa Böhm Theater-Agentin. Mürzthaler exportiert Holz. Die AGA – Werke machen noch Sprengstoff. Auch sind hier die Schwechater Kabelwerke.

1923 macht die Fa. ETERNA kittlose Metall-Oberlichten,

1924 – 1928 ist Alfred Selka hier Arzt. Aurelia Böhm ist Urologin. Alexander Marek ist Schuster. Kurt Süßmayer ist Gerichts-Sachverständiger. Krückl und Hansmann machen Schweißgeräte und Bergwerksprodukte, aber auch eine eigene Bank. L. Kopta hat Papierwaren. Hans Hübsch hat Kunstgewerbe. Rosa Böhm ist Konzertagentin. Das Eisenbauwerk Briggen macht Oberlichten.

1925 ist Robert Eger Kabelfabrikant. Heinrich Mestitz hat Metallwaren. Julius Röttger ist akad. Maler. Richard Kürt hat Möbel.

1926 – 1927 hat Hans Hübsch einen Gemischtwarenhandel.

1929 ist Maria Guthmann Kardiologin.

1930 ist Josef Schmid Militärarzt. Franz Kaser ist Stadtbaurat.

1933 erfolgt eine Pfeilerauswechslung.

1934 – 1935 ist Alexander Marek Schuster. R. Brauner hat Zeichenartikel. Auch sind hier die AGA – Werke.

1936 – 1937 gehört das Haus J. Hübsch. Walter Rosenberg hat KFZ-Ausstattung. Auch sind hier die Schwechater Kabelwerke.

Gassenläden sind eine Papierhandlung, ein Bettenvermieter, die AGA – Werke und die Wr. Brückenbau AG.

An der 1. Stiege sind eine Schneiderin, ein Labor und ein Röntgenologe.

An der 2. Stiege sind ein Theateragent, ein Kapitän und die Schwechater Kabelwerke.

An der 3. Stiege sind ein Kaufmann und ein Prokurist.

1937 ist Karl Lorenz chem. Laborent.

1938 gehört das Haus J. Hübsch.

Gassenläden sind eine Papierhandlung, ein Tapezierer, die AGA – Werke und die Wr. Brückenbau AG.

An der 1. Stiege sind eine Schneiderin, ein Labor und ein Röntgenologe.

An der 2. Stiege sind ein Theateragent, ein Kapitän und die Schwechater Kabelwerke.

An der 3. Stiege sind ein Kaufmann und ein Prokurist.

1939 hat Karl Lorenz eine Hausapotheke. Alfred Selka ist Primararzt. Telefonisch ist hier auch bereits die Ärztezentrale.

1940 gehört das Haus J. Hübsch.

Gassenläden sind eine Papierhandlung, ein Tapezierer, die AGA – Werke, die Wr. Brückenbau AG und eine Autobereifung.

An der 1. Stiege sind ein Labor, ein Primararzt (Alfred Selka) und ein Röntgenologe.

An der 2. Stiege sind ein Theateragent, eine Ärztin, ein Kapitän und die Schwechater Kabelwerke.

An der 3. Stiege ist ein Fassbinder.

1941 ist hier ein medizinisches Labor (Karl Lorenz und Emil Epstein).

Am 03.12.1941 wird Lea Deutsch (Geb.: 04.11.1883) von hier Dreihufeisengasse 3/8 nach Wien/Riga deportiert und in der Folge ermordet.

1942 gehört das Haus J. Hübsch.

Gassenläden sind die AGA – Werke, die Geha AG und eine Autobereifung (Erik Zaar).

An der 1. Stiege sind ein Labor, ein Primararzt und ein Röntgenologe.

An der 2. Stiege sind ein Theateragent, eine Ärztin (M.Hübsch), ein Kapitän, ein Realitätenbüro und die Schwechater Kabelwerke.

Karl Lorenz hat das Labor von E. Epstein. Erik Zaar hat KFZ-Reifen.

1944 ist hier ein Verkaufslokal die AGA – Werke. Margarete Hübsch ist Oberärztin.

1946 wird der NSDAP Verein Landerziehungsheim (Lehrerbund, Bayreuth) aus **1938** aufgelöst.

1947 – 1976 sind hier die Schwechater Kabelwerke. Erich Zaar hat Autoreifen. Auch erfolgt eine Türvermauerung.

1949 hat die Fa. Prack & Weber Registrierkassen.

1951 – 1955 werden ein Baderaum und eine Nebenstiege aus Holz eingerichtet. Prack & Matzge haben Büromaschinen. Stefan Klug exportiert Holz.

1953 – 1959 ist hier ein Verkaufslokal die AGA – Werke. Auch ist hier die Feintuch-Herstellung „Astratex“. Erik Zaar hat Autoreifen. Stefan Klug exportiert Holz. Prack & Matzge haben Zeichenrequisiten, darinnen die Ormig - Kopiergeräte.

1966 ist hier ein Verkaufslokal die AGA – Werke. Erik Zaar hat Autoreifen. Prack & Matzge haben Zeichenrequisiten, darinnen die Ormig - Kopiergeräte. Auch sind hier die Schwechater Kabelwerke.

1971 ist Peter Hendler hier Fotograf.

1972 schließt hier das *Dramatische Zentrum* und übersiedelt nach 1070 Zieglergasse 27A.

1976 ist hier ein Verkaufslokal der Elektrowaren GmgH. Erik Zaar hat Autoreifen. Die Typographica GmbH hat eine Druckerei. Auch sind hier die Schwechater Kabelwerke.

1978 hat Apollonia Mayerhofer Damenoberbekleidung.

1981 – 1986 ist hier die Comag Industrievertretung.

1985 ist hier das *Kartenbüro für Behinderte* des Theater an der Wien.

1992 – 1997 ist hier eine Galerie, offenbar eine Zwischennutzung mit wechselnden Ausstellungen.

1996 erfolgen bauliche Veränderungen für das Ambulatorium.

1996 – 2000 ist hier ein Ambulatorium der MA15.

Berichterstatter: Amtsf StR Dr Sepp *Rieder*

(PrZ 0084-MDBLTG; MA 15) Die Übertragung der privaten Krankenanstalt in der Betriebsform eines selbständigen Ambulatoriums für medizinische und chemische Laboratoriumsdiagnostik und angewandte Immunologie in 6, *Lehargasse 3*, vom bisherigen Rechtsträger Herrn Univ Doz Dr Peter Chiba auf die Medizinisch-Diagnostisches Labor Mariahilf GesmbH wird gemäß § 8 Abs 1 Wiener Krankenanstaltengesetz 1987 genehmigt. (Mit Stimmeneinhelligkeit.)

Bildquelle: Lehmann 1998

2001 kandidiert hier Senol Akkilic für die GRÜNEN.

2003 erhält das Labor eine Lichtreklame.